

GEWINNZAHLEN

Lotto am Mittwoch
19 – 21 – 30 – 39 – 47 – 49
Superzahl: 1

Spiel 77: 2 4 6 0 5 8 1

Super 6: 0 2 7 5 1 3
(alle Angaben ohne Gewähr)

Mehr Steuern von Fußballern

HANNOVER. Fußballprofis müssen nach Ansicht des niedersächsischen Landesrechnungshofs künftig von den Finanzämtern konsequenter kontrolliert werden. Begründung: Einige Spieler erzielen neben ihrem Millionengehalt weitere Einkünfte. Zusätzliche Einnahmen aus Sponsoringverträgen oder Immobilien machten die Kontrolle kompliziert, heißt es in dem gestern veröffentlichten Jahresbericht 2013 der Behörde. Bei einer intensiveren Überprüfung der niedersächsischen Fußballprofis könnten die Steuereinnahmen um jährlich 2,5 Millionen Euro erhöht werden.

Für den gestern in Hannover vorgestellten Jahresbericht kontrollierte die Behörde rund 60 Steuerfälle von Fußballern. In jedem dritten Fall habe es verzögerte oder falsche Einstufungen durch die Finanzämter gegeben. Ein Grund dafür sei die oft unübersichtliche Zuständigkeit aufgrund häufiger Wohnortwechsel. Auch Transfers ins Ausland erschwerten Kontrollen. Zur Minimierung des Risikos empfiehlt der Landesrechnungshof, die Zuständigkeit für die Spieler eines Bundesligavereins zentral einem Finanzamt zuzuweisen.

Das Problem gebe es auch in anderen Sportarten. *dpa*

FUSSBALL

EUROPAMEISTERSCHAFT U 21

Gruppe A, 1. Spieltag
Israel – Norwegen 2:2
England – Italien 0:1

WM-QUALIFIKATION

Nord-/Mittelamerika/Karibik:
Jamaika – Mexiko 0:1

1. Mexiko 4 3:2 6
2. Panama 3 5:3 5
3. Costa Rica 3 4:3 4
4. USA 3 2:2 4
5. Honduras 3 4:5 4
6. Jamaika 4 1:4 2

Modus: Gruppen-1.-3. für WM 2014 qualifiziert, 4. in der Interkontinental-Relegation gegen Ozeanien-Sieger Neuseeland

EM-QUALIFIKATION U 19

GRUPPE 5

1. Spieltag
Deutschland – Zypern 3:1
Niederlande – Norwegen 2:1

LÄNDERSPIELE

Polen – Liechtenstein 2:0
Dänemark – Georgien 2:1
Uruguay – Frankreich 1:0

TENNIS

FRENCH OPEN IN PARIS

Viertelfinale Männer

Novak Djokovic (Serbien/1) – Tommy Haas (Florida/12) 6:3, 7:6 (7:5), 7:5

Rafael Nadal (Spanien/3) – Stanislas Wawrinka (Schweiz/9) 6:2, 6:3, 6:1

Viertelfinale Frauen

Maria Scharapowa (Russland/2) – Jelena Jankovic (Serbien/18) 0:6, 6:4, 6:3

Victoria Asarenka (Weißrussland/3) – Maria Kirilenko (Russland/12) 7:6 (7:3), 6:2

HANDBALL

BUNDESLIGA MÄNNER

HSV Hamburg – TBV Lemgo 34:31
THW Kiel – HSG Wetzlar 37:31

TV-SPORT

TENNIS

Eurosport | 14.00 Uhr
French Open in Paris
Halbfinale Damen

Eurosport 2 | 12.00/15.30 Uhr
Finale Mixed, Halbfinale Herren-Doppel

FUSSBALL

Sport 1 | 17.55 Uhr
Europameisterschaft U 21
Spanien – Russland

Kabel 1 | 20.25 Uhr
EM U 21, Deutschland – Niederlande

BASKETBALL

Sport 1 | 20.15 Uhr
Playoff-Halbfinale, Bundesliga Männer

5. Spiel: Brose Baskets Bamberg – Bayern München

„Die Belastung ist schon riesengroß“

PZ-INTERVIEW mit Handball-Nationalspieler Christoph Theuerkauf, der sich in der Arcus-Sportklinik an der Hüfte operieren ließ

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
DOMINIQUE JAHN

Ein Spieltag steht in der Handball-Bundesliga noch aus. Für Christoph Theuerkauf von der HBW Balingen-Weilstetten ist die Saison jedoch schon gelaufen. Der 28-jährige Nationalspieler ließ sich in der Arcus-Sportklinik in Pforzheim freie Gelenkkörper aus der Hüfte entfernen. Im Gespräch mit der PZ plaudert der Kreisläufer über DHB-Teamkollege Patrick Groetzki, die hohe Belastung und die EM-Qualifikation.

PZ: Hallo Herr Theuerkauf, hat Bastian Schweinsteiger schon bei Ihnen angerufen?

Christoph Theuerkauf: (lacht) Das wäre witzig. Er hat sich ja auch freie Gelenkkörper, allerdings im Sprunggelenk, entfernen lassen. Doch leider kennen wir uns nicht.

Wie ist denn Ihre Operation verlaufen?

Soweit alles okay. Es musste allerdings mehr gemacht werden, als gedacht. Die freien Gelenkkörper wurden entfernt, der Knorpel aufgrund eines Risses geglättet. Ich muss acht Wochen pausieren.

Ist Ihre bisweilen spektakuläre Spielweise schuld an der OP?

Nein, ich bin im Heimspiel vor drei Wochen gegen Nettelstedt gestoßen worden und unglücklich gefallen. Das war einfach nur Pech.

Warum haben Sie sich für die Arcus-Klinik entschieden?

Meine Freundin ist im Gesundheitswesen tätig. Sie kennt den behandelnden Arzt, Herrn Dr. Wolfgang Miehle, persönlich. Er ist ausgewiesener Spezialist für Hüftoperationen. Ich will schnell wieder aufs Parkett, also kam nur er infrage.

Kennen Sie außer den Sprechstundenzimmern und dem OP-Saal der Arcus-Klinik noch mehr von Pforzheim?

Die SG Pforzheim/Eutingen sagt mir was. Mit dem ehemaligen



Knochenjob Kreisläufer: Christoph Theuerkauf, hier im Länderspiel gegen Schweden.

FOTO: WARMUTH

Christoph Theuerkauf



Der 1,92 Meter große Kreisläufer spielt seit 2012 für den Handball-Bundesligisten HGB Balingen-Weilstetten, davor war er bei seinem Heimatverein SC Magdeburg (2003-2010) und dem TBV Lemgo (2010-2012) am Ball. Sein Debüt in der deutschen Nationalmannschaft feierte der gelernte Gymnastiklehrer am 17. November 2004 gegen Ungarn in Ludvika (Schweden). Seitdem hat der Rechtshänder – Spitzname „Theuer“ – in 57 Spielen 111 Tore für das DHB-Team erzielt. *dom*

Spieler Sandro Catak habe ich in der Junioren-Nationalmannschaft gespielt. Auch mein Kollege im DHB-Team, Patrick Groetzki, kommt ja von hier. Aber Sightseeing habe ich in Pforzheim noch nicht gemacht.

Hat Patrick Groetzki Sie schon besucht?

Patrick und Oliver Roggisch (Spieler der Rhein-Neckar Löwen, Anm. d. Red.) hätten mich schon besuchen wollen, aber da ich am Donnerstag schon wieder rauskomme, klappt das nicht. Wir sind aber ständig in SMS-Kontakt.

Was ist denn der Patrick so für'n Typ?

Sehr ehrgeizig. Er hat eine große Zukunft vor sich. Beim Finalsieg des EHF-Cups in Nantes hat man gesehen, dass er an Dingen gewachsen ist, die zu Jahresbeginn in der Nationalmannschaft passiert sind. Da wurde ihm ja vorgeworfen, dass er bei der WM im

Spiel gegen Spanien leichtfertig zwei Bälle vergeben hat. In der Nationalmannschaft haben wir ihm nie einen großen Strick daraus gedreht. Und Patrick hat ja seine Lehren daraus gezogen. Beim Final-Four-Turnier in Nantes war er extrem abgezockt und holte den Titel nach Mannheim.

Sie wechselten vor der Runde nach Balingen-Weilstetten. Wie war das erste Jahr?

Auf jeden Fall keine Enttäuschung. Ich komme ja aus dem Osten, fühle mich aber in der Region hier sehr, sehr wohl. Ich war in München beim Fußball, war mal eben in den Bergen zum Skifahren. Und auch sportlich war die Saison sehr zufriedenstellend. Wir haben frühzeitig den Klassenerhalt erreicht und außerdem einen Punkterekord (25:41, Anm. d. Redaktion) aufgestellt. Den wollen wir nächstes Jahr toppen.

Basketballer streiten um Pesics Verschwörungstheorie

BAMBERG/BERLIN. Vor dem Showdown um den Finaleinzug ist der Ärger bei Serienmeister Brose Baskets über die „Verschwörungstheorie“ von Bayern-Coach Svetislav Pesic noch nicht verraucht. „Er hat gesagt, dass Bamberg einen Meisterschaftsbonus hätte und auf die Schiedsrichter angewiesen sei, um zu gewinnen“, klagte Bambergs Geschäftsführer Wolfgang Heyder angesichts der Schiedsrichterscheitel des Münchner Trainerfuchus während der packenden Halbfinalserie. „Dem muss man einen Riegel verschieben und sich wehren. Ich erinnere mich, dass es vor 20 Jahren schon passiert ist, als er mit Alba Berlin am Thron von Leverkusen gerüttelt hat.“

Zwei Jahrzehnte später will der Serbe heute (20.30 Uhr/ Sport1) wieder eine Vorherrschaft im deutschen Basketball beenden. Nach drei Jahren mit Meisterschaft und Pokalsieg droht den Bambergern eine Saison ohne großen Titel. „Wir regeln das in der Stechert Arena“, kündigte Bambergs Coach Chris Fleming trotz des Leistungseinbruchs und verlorener Wurfglücks zum Ende von Partie vier kämpferisch an. „Vor so einem fünften Spiel muss man nicht viele Worte verlieren“, sagte Bayern-Aufbauspieler Steffen Hamann angesichts der Brisanz und Bedeutung der Partie.

Da sich sein Coach mit reichlichen Wortgewalt über die Leis-

tung der Referees im ersten Heimspiel („Wir brauchen Schiedsrichter, die gut vorbereitet und unabhängig sind“) äußerte, hatte die Liga ihn zu einer Stellungnahme aufgefordert. Der Bayern-Bitte um eine Fristverlängerung bis zum 12. Juni hat die BBL inzwischen entsprochen.

Mitte nächster Woche steht aber auch bereits das zweite Spiel der Finalserie an – in der entscheidenden Partie heute bei den EWE Baskets Oldenburg hofft ratiopharm Ulm auf den Einsatz von Nationalspieler Per Günther. Der Aufbauspieler hatte vor zwölf Tagen einen schmerzhaften Muskelfaserriss erlitten. *dpa*



Streitbarer Geist: Bayern-Trainer Svetislav Pesic erhitzt vor dem fünften Spiel gegen Bamberg die Gemüter. FOTO: EBENER

Verbaler Schlagabtausch: Afolabi stichelt, Huck kontert

BERLIN. Deftige Sprüche und ein bisschen Hollywood in Berlin: Drei Tage vor dem WM-Kampf im Cruisergewicht ging es zwischen Herausforderer Ola Afolabi und Titelverteidiger Marco Huck verbal zur Sache. Nach einem Punktsieg 2009 für Huck und einem fragwürdigen Unentschieden im Vorjahr treffen die beiden Kontrahenten im Fight um die WBO-Krone in der Max-Schmeling-Halle am **Samstag (22.15 Uhr/ARD)** zum dritten Mal aufeinander. Promoter Kalle Sauerland, der Huck mit einer schwer zu stoppenden „Dampfmaschine“ verglich, hofft vor allem auf ein „klares Ergebnis“.

„Den Sieg in seinem letzten Kampf gegen Arslan hat Huck geschenkt bekommen – das hat sogar Stevie Wonder gesehen“, ulkte der in Los Angeles lebende Afolabi, der keinen Zweifel daran ließ, dass die Show und so mancher vielleicht fragwürdige Spruch vor Boxkämpfen zum Geschäft gehören. Auf sein Schauspielertalent angesprochen, meinte der 33-jährige Brit weiter: „Ja ich bin Schauspieler, bin immer stark geschminkt und habe vor dem Kampf gegen Huck schreckliche Angst – ich zittere schon.“ Für die Fotografen starteten sich die beiden anschließend mit bösem Blick minutenlang in die Augen.

Klartext redete sein Trainer Fritz Sdnunek, der schon bei den



Im Glanze des Erfolges will sich Marco Huck auch nach dem Kampf gegen Ola Afolabi sonnen. FOTO: KUREK

Klitschkos in der Ecke stand: „Wir werden vorzeitig gewinnen. Ola hat sich hart vorbereitet und war sogar in einem Höhentrainingslager“.

Der 28-jährige Huck tat die Wortmeldungen seines Gegners als Provokation ab. „Er versucht mich, zu reizen. Das schafft er aber nicht. Nach dem Kampf wird er Make-up brauchen“, prophezeigte Huck, der das „Kapitel Afolabi ein für alle Mal schließen“ will. „Ich bin Champion und werde es bleiben“, erklärte der Titelverteidiger, der sich mit seinem Coach Ulli Wegner an der Ostsee fit für den dritten Kampf gegen Afolabi machte. *dpa*

Vor dem Wechsel nach Balingen-Weilstetten wurde Ihnen immer wieder vorgeworfen, Sie könnten nicht Abwehr spielen...

In Balingen habe ich einen weiteren Schritt gemacht. Nach langem spielte ich mal wieder Abwehr. Das hat super funktioniert und ich arbeite weiter an mir.

Kritisiert wird oft auch die hohe Belastung der Handball-Profis. Wie sehen Sie das?

Die Belastung ist schon riesengroß. Das stimmt. Vor allem die Nationalspieler und die, die Champions League und Europapokal spielen, sind teilweise alle zwei bis drei Tage im Einsatz. Was man nicht unterschätzen darf, sind die weiten Reisen von teilweise bis zu über 1000 Kilometer. Das geht schon an die Substanz. Aber wir Profis machen das auch irgendwie gerne. Wir haben unser Hobby zum Beruf gemacht. Da nimmt man den Stress auch gerne in Kauf – auch wenn die Pausen manchmal schon ein bisschen länger sein dürften.

Und dabei verdienen Sie auch nur den Bruchteil eines Fußball-Profis. Ärgert Sie das?

Daran denke ich nicht. Die Fußballer verdienen mehr als die Handballer, wir dagegen mehr als ein Acht-Stunden-Arbeiter, das kann man gerade so fortführen.

In der EM-Qualifikation stehen noch die beiden Spiele gegen Montenegro am 12. Juni und Israel am 15. Juni an. Momentan rangiert das Nationalteam hinter Montenegro auf Platz zwei. Schafft man die Quali für das Turnier in Dänemark?

Wir haben es selbst in der Hand. Montenegro wird noch mal ein harter Brocken. Doch eigentlich sollten wir es packen.

Wann holt das DHB-Team mal wieder einen Titel?

Wir sind auf einem guten Weg, das hat die WM in Spanien gezeigt. Eine Medaille bei der EM in Dänemark wäre schon ein großer Erfolg.

SPORT-TELEGRAMM

■ **Schwer verletzt** wurde der französische Fußball-Profi Kevin Anin on OGC Nizza bei einem Autounfall. Die Sportzeitung L'Equipe berichtet von Verletzungen an der Wirbelsäule und Brüchen an beiden Armen. Anin saß auf der Rückbank, als sich das Auto mehrfach überschlug.

■ **Radprofi Tony Martin** hat das 33 Kilometer lange Einzelzeitfahren bei der Dauphiné-Rundfahrt mit 47 Sekunden Vorsprung auf den Australier Rohan Dennis gewonnen und dabei auch die Tour-Topfavoriten Christopher Froome (Großbritannien) und Alberto Contador (Spanien) besiegt. Martin übernahm auch die Gesamtführung.

■ **Die Münchner Bürger** sollen voraussichtlich am 10. November über eine mögliche erneute Olympia-Bewerbung der bayerischen Landeshauptstadt abstimmen.

■ **Jenny Mensing** hat ihren Start bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Barcelona abgesagt. Die 27-jährige Europameisterin konnte zuletzt wegen Krankheiten nicht mehr regelmäßig trainieren.

■ **Biathlon** wird wohl auch künftig bei ARD und ZDF zu sehen sein, nachdem die European Broadcasting Union (EBU) mit den Biathleten kurz vor einem Vertragsabschluss steht.